Tahitianische Trauertracht in der Cook/Forster Sammlung, Göttingen

Kurzbeschreibung

Diese tahitianische Trauertracht war eines von vielen Artefakten, die der deutsche Reisende und Naturforscher Johann Reinhold Forster (1729–1798), der an James Cooks zweiter Expedition in den Pazifik (1772–1775) teilnahm, sammelte. Nach Forsters Tod wurde sie von seinen Erben an das Akademische Museum in Göttingen übergeben. Das „Verzeichniß der Forsterschen Südseesachen“ beschreibt verschiedene Teile der Trauerkleidung, d.h. einen Brustschild und andere Details aus Perlmutt, ein Halsband aus dem gleichen Material sowie Federschmuck. Ähnliche Kleidungsstücke, die von Cooks Reisen mitgebracht wurden, befinden sich in Museen in Honolulu, London, Oxford und Florenz.

Quelle

Quelle: Cook/Forster Sammlung, Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung, Universität Göttingen.

© Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung, University of Göttingen.

Empfohlene Zitation: Tahitianische Trauertracht in der Cook/Forster Sammlung, Göttingen, veröffentlicht in: German History Intersections, <https://germanhistory-intersections.org/de/wissen-und-bildung/ghis:image-53> [15.10.2026].